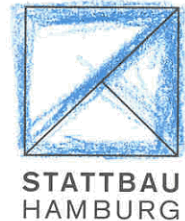




**NORDDEUTSCHER NEWSLETTER FÜR
WOHN-PFLEGE-GEMEINSCHAFTEN**
Sonderausgabe – März 2010



Auf ein Wort

Aus aktuellem Anlass geben wir diese Sonderausgabe heraus, denn wir möchten Sie darüber informieren, dass die Qualitätsempfehlungen für ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaften in Schleswig-Holstein nun auch in gedruckter Form zur Verfügung stehen. Zugleich kündigen wir an dieser Stelle drei Fachveranstaltungen der Koordinationsstellen an, damit Sie sich bei Interesse die Termine frühzeitig notieren können.

Ausblick: Das nächste Norddeutsche Journal für Wohn-Pflege-Gemeinschaften erscheint im Spätsommer, der Newsletter Nr. 10 dann im Herbst 2010.

Im Auftrag der Koordinationsstelle aus Hamburg und Schleswig-Holstein

Ulrike Petersen

**Ambulant betreute Wohn-Pflege-
Projekte: Qualitätsempfehlungen
veröffentlicht**

**Qualitätsempfehlungen und Planungshilfen für
ambulant betreute Wohn-Pflege-Projekte in
Schleswig-Holstein veröffentlicht**

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Angebote im Bereich von Pflege, Betreuung und Wohnen für ältere Menschen in Schleswig-Holstein qualitativ weiter zu verbessern. Dazu gehört auch, die Informationen zu den unterschiedlichen Wohn-, Pflege und Betreuungsmöglichkeiten zu verbessern. Immer mehr Menschen legen auch bei zunehmendem Betreuungsbedarf Wert darauf, gerade auch im Alter selbstbestimmt zu wohnen: wo sie wollen, wie sie wollen, mit wem sie wollen! Wenn dies in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus selbst mit Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes nicht mehr möglich ist, suchen Menschen verstärkt nach einer Alternative zu einer stationären Pflegeeinrichtung. So haben sich bundesweit in den vergangenen Jahren vermehrt ambulant betreute Wohn- und Hausgemeinschaften für Menschen mit Pflegebedarf entwickelt, die das gemeinschaftliche Wohnen, die hauswirtschaftliche Versorgung, die Betreuung und Pflege selbst oder vertreten durch ihre Angehörigen mit Hilfe von ambulanten Pflegediensten und weiteren externen Dienstleistern organisieren.

Die Bedeutung solcher ambulanter Versorgungskonzepte für Menschen mit Pflegebedarf und besonders für Menschen mit Demenz wird mit Sicherheit weiter zunehmen – und damit auch die Bedeutung von guten Praxisbeispielen und qualitätssichernden Maßnahmen.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit hat mit der Finanzierung des dreijährigen Modellprojekts „KIWA – Koordinationsstelle für innovative Wohn-Pflegeformen im Alter“ die Entwicklung dieser neuen Wohn-Pflege-Gemeinschaften vor dem Hintergrund der drin-

gend notwendigen Stärkung der ambulanten Pflege intensiv unterstützt. KIWA hat nach einem intensiven Diskussionsprozess mit den relevanten Akteuren in Schleswig-Holstein abgestimmte Qualitätsempfehlungen für ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaften entwickelt.

Diese Qualitätsempfehlungen liegen nun in Form der Broschüre „Wohn-Pflege-Gemeinschaft: Gepflegt alt werden – selbstbestimmt und privat leben“ vor. Die Empfehlungen richten sich an Initiatoren von Wohn-Pflege-Gemeinschaften, Menschen mit Pflegebedarf, Angehörige, Betreuer, Seniorenvertretungen, Beratungseinrichtungen, ambulante Pflegedienste, Anbieter der Wohnungswirtschaft, Investoren, die Kommunalpolitik sowie an Behörden. Die Qualitätsempfehlungen sollen helfen, konzeptionelle Fragen zu klären und konkrete Hilfestellungen für Planung und Aufbau neuer Wohn-Pflege-Angebote geben. Sie enthalten vor allem Hinweise zur Wohnsituation, zu Fragen der Alltagsbegleitung und Pflege sowie die Erläuterung des Selbstbestimmungsstärkungsgesetzes, das den landesrechtlichen Rahmen in Schleswig-Holstein bildet.

Die Qualitätsempfehlungen können ab sofort unter www.schleswig-holstein.de im Bereich Service/Broschüren kostenlos bestellt oder als Datei herunter geladen werden. Ab 5. März 2010 werden die Qualitätsempfehlungen als Broschüre vorliegen und gehen anschließend in den Versand. Wer nicht warten möchte kann die Qualitätsempfehlungen auf der KIWA-Homepage unter www.kiwa-sh.de als pdf-Datei herunterladen.

Veranstaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

**Hamburger Fachtag:
Altwerden im Quartier
28. Juni 2010**

In diesem Jahr widmet sich der Fachtag der Hamburger Koordinationsstelle dem Thema „Altwerden im Quartier -Zukunftsfähige Wohn-Pflege-Formen und Sozialraumentwicklung“.

Unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Strategien und Instrumenten können generationengerechte Wohnformen sowie zeitgemäße Versorgungs- und Pflegeangebote im Kontext von Stadtplanung und Sozialraumentwicklung auf den Weg gebracht werden? Mit diesen Fragen setzen sich die Referentinnen und Referenten des Fachtages – 17 an der Zahl - aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Berlin und Nordrhein-Westfalen auseinander. Anhand von Vorträgen und vier thematischen Fachforen wird aus unterschiedlichen Blickwinkeln referiert und diskutiert: Wie können Quartiere baulich geplant und sozial gestaltet werden, damit Älterwerden im vertrauten Milieu möglich ist? Wie können verstärkt Wohnvielfalt für alle Generationen, aktive Nachbarschaften - auch generationenübergreifend – und Netzwerke aus Profis und Bürgern entstehen, um soziale Begegnungen aber auch notwendige Hilfe, Pflege und Assistenz bis zur letzten Lebensphase zu gewährleisten? Welche Impulse, Bausteine und Kooperationen sind nötig, um einen sozialraumorientierten Gestaltungs- und Beteiligungsprozess in Gang zu setzen und in Gang zu halten?

Der Fachtag findet am Montag, den 28. Juni 2010 von 9 bis 16 Uhr im Seniorenzentrum St. Markus in Hamburg-Eimsbüttel statt und wird in Kooperation mit KIWA, dem VNW (Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.) sowie dem Projekt DC NOISE (Demographic Change: New Opportunities in Shrinking Europe) und der Friedrich und Louise Homann-Stiftung durchgeführt.

Die Tagung richtet sich an Vertreter aus Wohnungswirtschaft, Dienstleistungsunternehmen, Verbänden, Quartierentwicklung und Stadtplanung, bürgerschaftlichen Initiativen, Seniorenorganisationen sowie an Träger und Initiatoren von Wohn- und Versorgungsformen im Alter.

Das Tagungsprogramm kann ab sofort in der Hamburger Koordinationsstelle angefordert werden und steht Anfang März 2010 zum Download auf den Websites der Koordinationsstellen in Hamburg www.stattbau-hamburg.de und Schleswig-Holstein www.kiwa-sh.de zur Verfügung.

**Schleswig-Holsteinischer Fachtag:
Ambulante Wohn-Pflege- und
Betreuungsformen
im ländlichen Bereich
4. Mai 2010**

Ankündigung: Schleswig-Holsteinischer Fachtag „Ambulante Wohn-Pflege- und Betreuungsformen im ländlichen Bereich“

Im Jahr 2010 ist für KIWA die Entwicklung, Förderung und Begleitung innovativer ambulant betreuter Wohn- und Pflegeformen im ländlichen

Raum Schleswig-Holsteins ein Schwerpunkt.

Als landesweiten Auftakt veranstaltet KIWA mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, dem Ministerium für Landwirtschaft Umwelt und Ländliche Räume sowie dem Referat für Wohnraumförderung des Innenministeriums einen Fachtag unter dem Motto „Alt werden - wohnen bleiben Ambulante Wohn-Pflege- und Betreuungsformen im ländlichen Bereich“.

Der demographische Wandel mit einer steigenden Zahl alter und vor allem hochaltriger Menschen macht eine adäquate Versorgung mit frei gewähltem Wohnraum und / oder Betreuungs- bzw. Pflegeangeboten notwendig. Vor dem Hintergrund, dass Schleswig-Holstein mit 40,4% stationärer Pflegeheimplätze bundesweit führend ist, kann der Aufbau weiterer Pflegeheime nicht die Antwort sein. Zudem besteht bei den alten Menschen in den ländlichen Regionen weder der Wunsch in ein Heim noch in ein städtisches Setting umzusiedeln. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Modelle der kleinräumigen Wohn-Pflege-Gemeinschaften oder vergleichbarer nicht stationärer Angebote im ländlichen Raum gemeinsam zu entwickeln. Dies gilt nicht nur für die Gruppe der älteren Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf.

Von der Landes- über die Kreisebene bis in die Kommune im ländlichen Raum soll der Fachtag Beispiele gute Praxis präsentieren, Fördermöglichkeiten aufzeigen, Planungsinstrumente vorstellen und auf die Beratungspraxis hinweisen.

In einer Zukunftswerkstatt sollen Schleswig-Holsteinische, regionalspezifisch orientierte Empfehlungen, Modelle und Strategien zum Wohnen in der vertrauten Region incl. niedrigschwelliger, ambulanter Betreuungs- und/ oder Pflegeangebote gemeinsam entwickelt werden. Dazu sind alle beteiligten Akteure, Entscheidungsträger, Planer, Ideen- und Mittelgeber eingeladen, um die zum Teil noch nicht vernetzten Beratungsangebote, Fördermöglichkeiten und unterschiedliche Bedarfslagen auszutauschen, zu diskutieren und zu bündeln. Die Zukunftswerkstatt soll dann mit entscheidungsreifen Vorlagen an Politik und Verwaltung beendet werden.

Der Fachtag beginnt um 10 Uhr am 4. Mai 2010 und findet im Wissenschaftszentrum Kiel, Fraunhoferstraße 13 in 24118 Kiel statt. Die anschließende Zukunftswerkstatt arbeitet in der Zeit von 17 bis 20 Uhr an umsetzbaren Ergebnissen für Schleswig-Holstein.

Den konkreten Tagungsablauf können Sie ab Anfang März 2010 als Download auf der KIWA-Homepage unter www.kiwa-sh.de finden.

**4. Norddeutscher Wohn-Pflege-Tag
„Teilhabe und Selbstbestimmung“
Hamburg
10. September 2010**

Vorankündigung: 4. Norddeutscher Wohn-Pflege-Tag

Unter dem Titel **„Teilhabe und Selbstbestimmung“** findet der 4. Norddeutsche Wohn-Pflege-Tag in diesem Jahr am 10. September 2010 in Hamburg statt. Die Hamburger Koordinationsstelle führt diese Veranstaltung mit der Albertinen-Akademie und zahlreichen Kooperationspartnern durch. Das Tagungsprogramm steht ab April zur Verfügung; Tagungsort ist die Albertinen-Akademie in Hamburg-Schnelsen.

Aktueller Hinweis aus Hamburg

**Es geht weiter...
WG-BegleiterInnen in Hamburg
gesucht**

Projekt WG-Begleiter geht weiter!

Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. sucht wieder ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter, die Interesse daran haben, den Aufbau von Angehörigengruppen in Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz zu begleiten und zu moderieren. Die Schulungen dafür werden im Mai 2010 beginnen. Interessierte wenden sich bitte an Anya Freese: Mittwochs unter der Tel. Nr. 040/ 88 14 177-12 oder per Email: a.freese@alzheimer-hamburg.de Informationen auch unter: <http://www.alzheimer-hamburg.de>

In eigener Sache

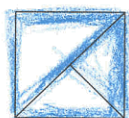
Der Norddeutsche Newsletter der Koordinationsstellen aus Hamburg und Schleswig-Holstein erscheint zwei Mal im Jahr als Online-Information. Er verfolgt das Ziel, die Entwicklung des Themas Wohn-Pflege-Gemeinschaften und die Aktivitäten der beiden Koordinationsstellen in den beiden norddeutschen Bundesländern aktuell zu dokumentieren. Ausgabe Nr. 10 erscheint im Herbst 2010.

Für alle, die noch nicht „online“ sind, liegt der Newsletter in gedruckter Form in den Koordinationsstellen aus.

Hinweis: Möchten Sie in Zukunft keine Newsletter mehr erhalten oder den Versand an eine Kollegin / einen Kollegen empfehlen, mailen Sie uns dies bitte kurz an: koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de bzw. an: post@kiwa-sh.de

Impressum

Herausgeber:



STATTBAU
HAMBURG

STATTBAU HAMBURG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften
Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg
Tel.: 040-4329420
Email: koordinationsstelle@stattbau-hamburg.de
I: www.stattbau-hamburg.de

und



KIWA - Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter
Kantplatz 6, 24537 Neumünster
Tel.: 04321-5551255
Email: post@kiwa-sh.de
I: www.kiwa-sh.de

Verantwortlich: Ulrike Petersen